

Spitzer Gemeindebrief

Informationen des Bürgermeisters

Ausgabe 7/2001 (Dezember)

Diese Version wurde aus der bestehenden Html-Ansicht erstellt und im neuen Layout als PDF Datei wieder bereitgestellt.

1. Budget 2002 bringt neue Belastungen

Eine äußerst schwierige Situation war für den Gemeinderat bei der Erstellung des Budgets für das kommende Jahr 2002 zu bewältigen. Der Entfall der Getränkesteuer - welche nur teilweise ersetzt wird - wirkt nach. Auch das Ergebnis der Volkszählung (minus 8 % Bevölkerung) schlägt bereits negativ durch.

Während andere Gemeinden in unserer Größenordnung mit steigenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich rechnen können, ändert sich für uns die Einnahmensituation kaum. Vielmehr stehen weitere erhebliche Belastungen ins Haus, wie etwa eine neuerliche Steigerung der Beiträge zum NÖKAS (Niederösterreichischer Krankenanstaltensprengel) um 8 %, das sind S 217.000,-- (EUR 15.770,01), sowie mögliche Erhöhungen zum Gemeindeabwasserverband in Höhe von S 500.000,-- (EUR 36.336,42), für welche Vorsorge zu treffen ist. Entgegen unserer Planung fiel zuletzt auch noch die Zuweisung an Kapitalertragssteuer in Höhe von S 300.000,-- aus, so dass wir nach Erstellung des ordentlichen Haushaltes ohne außerordentliche Maßnahmen nicht mehr in der Lage gewesen wären, das laufende Budget auszugleichen. Dies war Grund zur Befürchtung, dass unsere Gemeinde eine sogenannte "Sanierungsgemeinde" würde.

Sanierungsgemeinden erhalten ihren Abgang im ordentlichen Haushalt zwar vom Land Niederösterreich ersetzt. Das Schlechte daran: Sanierungsgemeinden stehen unter besonderer Aufsicht des Landes und sind in ihren Entscheidungsfreiheiten deutlich eingeschränkt. Das Land verknüpft seine Zuwendungen mit verschiedensten Auflagen. So wird regelmäßig verlangt, dass die Möglichkeiten zu Gebührenerhöhungen voll ausgeschöpft werden. Ermessensausgaben (wie insbesondere die Unterstützung örtlicher Vereine und Organisationen) sind zu kürzen und die Durchführung außerordentlicher Vorhaben wird nur dann genehmigt, wenn das Vorhaben unbedingt notwendig ist. Ein derartiger Schritt hätte also

weitreichende Folgen für unser Gemeinwesen; nicht nur für unsere Vereine müssten Förderungen gekürzt werden oder gar entfallen, sondern auch andere wichtige Unterstützungen wären nicht mehr möglich, zum Beispiel stünden auch für unser Schloß laufende Mittel längst nicht mehr in jenem Umfang zur Verfügung, wie uns dies jetzt (ohnein bereits eingeschränkt!) möglich ist. Auch die ebenfalls bereits reduzierte Unterstützung des Tourismusvereines wäre in Frage gestellt

All dies wurde dem Gemeinderat in einer außerordentlichen Sitzung am 5. Dez. 2001 von einem Beamten des Amtes der NÖ Landesregierung vorgetragen. Danach kann von objektiver Warte unsere Gemeinde aus eigener Kraft den Budgetausgleich schaffen. Der Gemeinderat zeigte sich daraufhin einig in dem Bestreben, so lange es möglich ist, sich gegen eine Einstufung als Sanierungsgemeinde zur Wehr zu setzen. Allerdings wären uns ohne außerordentliche Maßnahmen vollkommen die Hände gebunden. Eine eigenständige Gestaltung unseres Gemeindelebens wäre praktisch nicht mehr möglich.

Trotz äußerster Sparsamkeit - seit der Gemeinderatswahl wurde kein neuer Kredit aufgenommen! - müssen wir daher unsere Mitbürger um Verständnis bitten, dass noch einmal auf der Gebühreenseite drastische Schritte gesetzt werden: Schweren Herzens hat sich der Gemeinderat zu der Entscheidung durchgerungen:

- Erhöhung der Kanalanschlussgebühr von S 122,-- (EUR 8,87) auf S 146,40 (EUR 10,64) und der Kanalbenutzungsgebühr von S 26,-- (EUR 1,89) auf S 31,20 (EUR 2,27); dies entspricht einer Steigerung um 20 %.

- Die Wasserbereitstellungsgebühr von derzeit S 225,-- (EUR 16,35) auf S 900,-- (EUR 65,41) jährlich zu erhöhen.

Durch diese Maßnahmen gelingt es, den ordentlichen Haushalt gerade auszugleichen. Von ei-

ner Zuführung an den außerordentlichen Haushalt kann ohnehin keine Rede sein.

Selbstverständlich ist diese äußerst kritische finanzielle Situation unserer Gemeinde Auftrag, in verstärktem Maß die Verbindungen zum Land zu nützen, wobei die Verantwortlichen darauf hingewiesen werden können, dass die Gemeinde selbst bereit ist, so weit als möglich gegen den finanziellen Kollaps anzukämpfen. So konnte bereits heuer eine schon für das Jahr 2000 zugesagte, jedoch vorerst nicht gewährte Bedarfszuweisung mit Hilfe mehrerer Landtagsabgeordneter und nach intensiven Gesprächen mit den für Finanzen und Gemeindefragen zuständigen Landesräten in Höhe von S 800.000,- (EUR 58.138,27) erlangt werden. Ferner ermöglichte Landeshauptmann Pröll mit der Zusage einer außerordentlichen Hilfe von S 800.000,- (EUR 58.138,27) die Errichtung einer Büroeinheit im Schloß, welche bei einem Gesamtvolumen von etwa S 1,250.000,- (EUR 90.841,04) die Gemeinde somit nur zu etwa einem Drittel belastet. Im Zuge der Eintragung der Wachau in die Liste des Weltkulturerbes haben wir Bundesministerin Elisabeth Gehrler ebenfalls um außerordentliche Unterstützung im Rahmen der für das Welterbe in Österreich veranstalteten Rubbelaktion gebeten. Von dort wurde die Zusage erreicht, dass die Kosten der Sanierung der Renaissancedecke, in dem erst freizumachenden Festsaal im Schloß bis zum Betrag von S 1 Mio (EUR 72.672,83) zur Gänze vom Ministerium übernommen werden!

Diese Bemühungen um außerordentliche Unterstützung werden fortzusetzen sein. Unter allen Umständen muss es gelingen, die finanzielle Situation in Griff zu bekommen. Ich kann daher nur um Verständnis für diese außerordentlichen und alle äußerst belastenden Maßnahmen bitten.

Ein kleiner Trost mag sein, dass weder Kanalgebühren, noch Wasserbereitstellungsgebühren in der beschlossenen Höhe im Bezirk die höchsten sind. Die Spitzenwerte liegen - soweit überschaubar - bei 33,99 (EUR 2,47) für Kanalbenutzungsgebühren in der Marktgemeinde Rastenfeld und für die Wasserbereitstellungsgebühr bei S 1.500,- (EUR 109,01) in Maria Laach. Zum Vergleich: Die Kanalgebühren liegen in den benachbarten Gemeinden Weißenkirchen bei S 30,80 (EUR 2,24) und Aggsbach bei S 31,93 (EUR 2,32).

Trotz dieser kritischen Situation wird es uns im Jahr 2002 möglich sein, im außerordentlichen Haushalt wiederum einige kleinere Vorhaben zu bestreiten, welche größtenteils aus einer Bedarfszuweisung des Landes Niederösterreich

und aus dem Verkaufserlös des HDL bedeckt werden können. Für einen kleineren Teil werden wir uns um weitere Förderungen bemühen oder aber doch einen Kredit aufnehmen müssen.

Die wesentlichen Vorhaben im außerordentlichen Voranschlag:

Erstellung eines neuen Flächenwidmungsplanes S 790.000,- (EURO 57.411,54)
Herstellung des Parkplatzes beim Schloß S 200.000,- (EURO 14.534,57)
Erneuerung der Roten Torgasse S 160.000,- (EURO 11.627,65)
Engstelle Laaben S 70.000,- (EURO 5.087,10)
Ankauf von Pflastersteinen S 220.000,- (EURO 15.988,02)
Dachsanierung Kapelle Gut am Steg S 200.000,- (EURO 14.534,57)
Drucksteigerungsanlage Am Hinterweg S 80.000,- (EURO 5.813,83)

Wenigstens einen erfreulichen Aspekt haben die Sparbudgets der letzten Jahre doch:

Die Verschuldung der Gemeinde ist ausgehend von einem Höchstwert von S 50,3 Mio (EURO 3.655.443,56) per 31.12. 1999 nunmehr auf S 44,9 Mio (EURO 3.263.010,25) gesunken. Per 31.12. 2002 sollen die Gesamtverbindlichkeiten nur mehr höchstens S 42,9 Mio (EURO 3.117.664,59) ausmachen.

Sowohl der Beschluss über den Voranschlag 2002, wie auch über die Erhöhung der Kanal- und Wasserbereitstellungsgebühren wurde im Gemeinderat einstimmig gefasst. Ich bedanke mich bei allen Gemeinderäten für die äußerst ernsthafte Auseinandersetzung mit unserer Finanzsituation und das gemeinsame Verantwortungsbewusstsein. Diese Geschlossenheit des Gemeinderates zeigt, dass in Wahrheit keine Alternativen gegeben sind.

2. Mittelfristige Finanzplanung für Spitz

Begleitend zur Erstellung des Budgets 2002 war nach den Vorgaben der NÖ Gemeindeordnung auch eine mittelfristige Finanzplanung zu erstellen. Der für Finanzen zuständige geschäftsführende Gemeinderat Dr. Andreas Nunzer begann bereits im Frühsommer des Jahres mit den diesbezüglichen Vorbereitungen und erarbeitete seither sehr exakte Grundlagen und Prognosen für die weitere Entwicklung unseres Gemeindehaushaltes. Ihm ist zu danken, dass Spitz als eine der ersten Gemeinden über entsprechende Prognoserechnungen verfügte.

Unter Berücksichtigung der außerordentlichen Maßnahmen, welche auf Gebührensseite ab dem Jahr 2002 greifen, wird es - vorausgesetzt, dass von Landes- bzw. Bundesseite keine weiteren unvorhergesehenen Belastungen auf uns zukommen - möglich sein, zumindest bis in das Jahr 2005 den ordentlichen Haushalt auszugleichen bzw. geringe Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt zu erwirtschaften. Mit der mittelfristigen Finanzplanung konnte jedenfalls ein sehr effizientes Instrumentarium zur Planung unserer Finanzen erstellt werden!

3. Verwaltung gemeindeeigener Häuser ausgelagert

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung am 17. Dez. 2002, die Verwaltung der gemeindeeigenen Häuser der GEDESAG zu übertragen. Damit entfällt für die Gemeindeverwaltung erheblicher Arbeitsaufwand. Für die Mieter ergeben sich daraus hingegen keine Nachteile.

Hinsichtlich der Verwaltung der Häuser der Stiftung Bürgerspital Allerheiligen hatte der Gemeindevorstand schon in seiner Sitzung vom 16. Okt. 2001 die Übertragung der Verwaltung an die GEDESAG beschlossen.

4. Subventionen

Auf Grund von Subventionsansuchen genehmigte der Gemeinderat folgende Zuwendungen:
Aktion Soziale Tat S 1.000,-- (EURO 72,67)
Trachtenkapelle Spitz ...S 20.000,--(EURO 1.453,46)
Singkreis SpitzS 5.000,--(EURO 363,36)

5. Umwidmung bringt neue Möglichkeiten

Nach über zweijährigem Bemühen, oftmaligen Verhandlungen und Vorsprachen ist es nun endlich gelungen, die Grundflächen der Agrar-genossenschaft Vießling in der Nähe der "Eichkatzlbrücke" umzuwidmen. Das Amt der NÖ Landesregierung (Raumordnungsabteilung) hat nun endlich die lange in Schwebe befindliche Zustimmung erteilt. Damit können die Grundflächen jetzt verwertet werden, wobei an eine betriebliche Nutzung durch zwei Unternehmer gedacht ist. Gleichzeitig wird auch die Umwidmung der Martin-Gründe in der Ottenschlägerstraße (zwischen Spitzerbach und Siedlung Erlahof) wirksam.

Nach Erledigung dieses sehr lange anhängigen

Verfahrens sollen nun weitere Umwidmungen zurückgestellt werden. Bekanntlich ist der Raumplaner DI Dr. Herbert Schedlmayer aus Loosdorf mit der Erstellung eines neuen Flächenwidmungsplanes für unsere Markt-gemeinde beauftragt. Von ihm wurde der Abschluss der Arbeiten für die Grundlagenerhebung angezeigt, sodass bereits Anfang des nächsten Jahres in die Flächenwidmungsplanung eingegangen werden kann. Dieser für unsere Gemeinde so wichtige Prozess wird selbstverständlich unter Einbindung aller Mitbürger stattfinden.

6. Rückkauf von Wohnbauförderungsdarlehen

Die Bezieher von Direktwohnbaudarlehen des Landes Niederösterreich können ihre Förderungen schon vor Ende der Laufzeit zurückzahlen, wobei je nach Restlaufzeit nur zwischen 50 und 85 % der noch offenen Summe zu begleichen sind. Der Rückkauf des Darlehens hat bei einmaliger Zahlung mit 1. Okt. 2002 und bei zwei gleichen Teilbeträgen bis 1. Okt. 2002 und mit 1. April 2003 zu erfolgen.

Für die Rückzahlung von Wohnbauförderungen werden je nach gesetzlicher Grundlage verschiedene Begünstigungen gewährt. Interessenten können unter der Telefon-Hotline "Darlehensrückkauf Wohnbauförderung Niederösterreich" bei der NÖ Landesbank-Hypothekenbank (01/8959686) Informationen zu dieser Aktion erhalten. Für Informationen stehen auch die Dienststellen der Wohnbauförderungsabteilung des Landes Niederösterreich, Herbert Pack, Tel. 02742/9005-14896 oder Werner Stiegler, Tel. 02742/9005-14836 zur Verfügung.

7. Homepage für Spitz - Werbemöglichkeit für Spitzer Betriebe

Die am 23. Nov. 2001 präsentierte Homepage von Spitz www.spitz-wachau.at soll zu einem Internetportal werden, das jeder an Spitz Interessierte Internet-User nützt. Dann wird die Homepage erheblichen Wert bei der Darstellung von Spitzer Betrieben gewinnen, gleich welcher Branche die Betriebe angehören. Seitens der Gemeinde wird die Möglichkeit einer "Betriebsseite" auf der Homepage und gegebenenfalls auch ein Link zur jeweiligen eigenen Homepage des Interessenten geboten. Die Gebühren hierfür sind vergleichsweise günstig: Als Einführungsangebot wird für die Neuerstellung der Seite bis 30.6. 2002 bloß EUR 40,- und danach EUR 80,- berechnet. Allfällige Änderungen werden mit EUR 10,- verrechnet und die jährliche

Teilnahmegebühr beträgt EUR 40,-. Alle Preise verstehen sich zuzüglich 20 % Ust. Das Teilnahmeformular kann am Gemeindeamt (02713/2248) oder aber unter www.spitzwachau.at abgerufen werden.

Es bleibt zu hoffen, dass diese Möglichkeit von vielen Spitzern genützt wird. Durch eine Verbindung mit der Tourismuseite <http://tiscovers.com/spitz> soll die Seite zusätzliche Attraktivität gewinnen!

8. Advent im Schloss

Mit einer enormen Qualitätssteigerung konnte der diesjährige "Advent im Schloß" am ersten Adventwochenende aufwarten. Im Rahmen der gemeinsam mit der Weihnachtsschau der Spitzer Kaufmannschaft stattfindenden Veranstaltung nahmen Wachauchor, Singkreis, Jagdhornbläser, Katzenmusi, sowie Volksschule und Hauptschule ebenso teil, wie Prominente, die sich für Lesungen zur Verfügung stellten. Diese gelungene Veranstaltung bedeutet ohne Zweifel eine weitere Aufwertung unseres Schlosses. Schon jetzt ist dem äußerst aktiven Schloßverein unter Obmann Ing. Franz Machhörndl und seinen zahlreichen freiwilligen Helfern für weitere Veranstaltungen alles Gute zu wünschen.

9. Achtung! Änderung der Mutterberatung

Da das Haus der Landwirtschaft im kommenden Jahr nicht mehr zur Verfügung steht, wird bereits ab Jänner 2002 die Mutterberatung in der Ordination des Gemeindefarztes Dr. Florian Geyer durchgeführt. Die Mutterberatung findet jeden 2. Montag im Monat, von 14 - 15 Uhr statt.

10. Spitzer JUNG.WEIN.FRÜHLING

Der Kulturausschuss der Gemeinde plant gemeinsam mit dem Weinbauverein Spitz eine Initiative zur Saisonverlängerung. So soll ab Frühlingsbeginn auf eine Dauer von drei Wochen ein verstärktes Veranstaltungsangebot unter dem Motto Spitzer JUNG. WEIN. FRÜHLING entwickelt werden. Schon jetzt werden alle Mitbürger gebeten, sich nicht nur selbst für eine Teilnahme an den angebotenen Veranstaltungen zu interessieren, sondern auch die entsprechende Information an Gäste weiterzugeben.

11. Flohmarkt im HDL

Die verwertbaren Teile des Hauses der Landwirtschaft, wie insbesondere restliches Mobiliar, Steinstufen, Jugendstilgeländer, Türrahmen

und Türblätter etc. werden von unserem Schloßverein in einem Flohmarkt angeboten. Am Samstag, 13. Jänner 2002 nachmittags werden Interessenten noch einmal gebeten, in den Festsaal des Hauses der Landwirtschaft zu kommen, wo der Abverkauf bzw. die Versteigerung stattfinden wird. Bitte merken Sie den Termin schon jetzt vor!

12. Tourismusstatistik

Für das laufende Jahr zeichnet sich eine kleine Verbesserung unserer Tourismusstatistik gegenüber dem Vorjahr ab. Bis Ende Nov. 2000 waren 84.114 Nächtigungen zu verzeichnen. Im heurigen Jahr konnte der Wert auf 84.436 Nächtigungen gesteigert werden. Der Zuwachs liegt damit allerdings etwas unter dem allgemeinen Zuwachs im Bereich des Tourismusverbandes Wachau Nibelungengau, der bei etwa 3 % liegt.

13. HDL - Abschiedsball am 29. Dezember 2001

Alle Mitbürger sind herzlichst eingeladen, am Samstag dem 29. Dez. 2001 ab 20,30 Uhr beim Ball der Marktgemeinde Spitz unter dem Motto "Adieu HDL" fröhlich von dem traditionellen Gebäude Abschied zu nehmen. Die Ballmannschaft unter ihrem Obmann gGR Rupert Donabaum hat volle Arbeit geleistet. Die Dekoration wird gemeinsam mit Schülern der Hauptschule durchgeführt. Die Gastronomie des Balles bestreiten "Weinhotel Wachau" Familie Ewald Stierschneider & "Alte Post" Birgit Machhörndl. Der Wachauchor wird die Bar betreiben und die Gemeinschaft der Heurigenschänker wird - natürlich - für die Weinausschank zuständig sein. Mit der Musikgruppe Hokusfokus konnte eine hervorragende Ballmusik gewonnen werden. Der Eintritt beträgt S 100,- (EUR 7,27), im Vorverkauf S 80,- (EUR 5,81). Im Rahmen des Balles wird es auch eine Supertombola und eine weitere Tombola geben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Feiern Sie mit!

14. Wir gratulieren zu Geburtstagen im vierten Quartal

80. Geburtstag

Nothnagl Theresia, Hinterhaus 12

90. Geburtstag

Johann Schneeweiß, Kirchensteig 3

91. Geburtstag

Hermann Weilguni, Schwallenbach 35
Johanna Stierschneider, Gut am Steg 7
Ludmilla Schwieger, Hauptstraße 1 a

92. Geburtstag

Franz Breidenbach, Gärtnerweg 6

95. Geburtstag

Hildegard Kirchmayer, Hauptstraße 1 a

99. Geburtstag

Marie Schöberl, Kirchenplatz 5

Goldene Hochzeit

Karl und Anna Denk, In der Spitz 5
Johann und Franziska Fertl, Zornberg 5

Das ablaufende Jahr 2001 hat uns eine Menge Arbeit beschert. Trotz aller Schwierigkeiten war es alles in allem ein gutes Jahr. Als Bürgermeister der Marktgemeinde Spitz, wie auch persönlich, möchte ich wiederum all jenen Dank sagen, die im besonderen Maß für unsere Gemeinschaft engagiert sind und hier vor allem den vielen Freiwilligen, die sich im Allgemeininteresse einbringen. Natürlich sage ich auch Dank den Kollegen im Gemeindevorstand und im Gemeinderat, sowie allen Mitarbeitern der Marktgemeinde Spitz. Mit ihnen allen funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut. Gerade dieses reibungslose Ineinandergreifen macht uns jene Freude, ohne die manche Arbeit nicht so leicht von der Hand ginge.

Allen Mitbürgern möchte ich für die bevorstehenden Festtage ruhige Stunden der Besinnung wünschen, sowie viel Glück und Erfolg für das Neue Jahr 2002!

Ihr
Dr. Hannes Hirtzberger e.h.
Bürgermeister